

Gemeinsame Medienmitteilung

Gebiet Scherzligen/Schadau bleibt während Vollsperrung der Seestrasse durch den ÖV erschlossen

Ein Shuttlebus erschliesst in den Monaten Februar und März während der Vollsperrung der Seestrasse die Haltestellen KKThun, Seepark und Scherzligen/Schadau. Er verkehrt im Halbstundentakt ab dem Bahnhof Thun via Frutigenstrasse.

An der Seestrasse startet am 3. Februar im Bereich zwischen Kohleweiher und der Kreuzung Karl-Koch-Strasse die nächste Bauphase ([vgl. Medienmitteilung vom 8. Januar 2025](#)). Die ungünstige Lage der Werkleitungen macht eine Vollsperrung während zehn Monaten nötig. Dafür wird sich die Bauzeit um fast ein halbes Jahr verkürzen und Nachtarbeit kann vermieden werden.

Für die Fahrgäste des öffentlichen Verkehrs gibt es nun rechtzeitig zum Baubeginn eine Ersatzlösung: Ein Shuttlebus erschliesst das Gebiet Scherzligen/Schadau vorerst in den Monaten Februar und März. Dieser verkehrt mit Anschluss an den Fernverkehr im Halbstundentakt ab dem Bahnhof Thun via Frutigenstrasse. Er bedient die Haltestellen KKThun, Seepark sowie Scherzligen/Schadau und fährt anschliessend eine Schlaufe via Karl-Koch-Strasse und Mönchstrasse. An der Haltestelle KKThun hält der Bus in beide Richtungen. Der Shuttlebus ist in den regulären Fahrplan integriert und die Verbindungen sind ab Mittwoch, 29. Januar 2025, im Online-Fahrplan und in den ÖV-Apps ersichtlich. Reto Schertenleib, Direktionsvorsteher Bau und Liegenschaften, findet lobende Worte für den geführten Dialog: «Dank raschem Handeln und partnerschaftlicher, konstruktiver Zusammenarbeit zwischen der Stadt Thun und der STI Bus AG haben wir für die betroffenen Gebiete rechtzeitig zur Vollsperrung eine Lösung gefunden».

Die Busse der Linie 1 von und nach Spiez fahren via Frutigenstrasse und bedienen zusätzlich die Haltestellen Thun Dürrenast, Hohmad und Klosestrasse. Die Busse der Linie 55 von und nach Wimmis verkehren ebenfalls via Frutigenstrasse und bedienen neu die Haltestelle Schulstrasse.

Folgelösung ab April in Abklärung

Für eine Folgelösung ab April sind noch weitere Abklärungen und Absprachen nötig. Erste Erfahrungen mit dem Shuttlebetrieb fliessen in die Planung ein. Erich Seiler, Geschäftsführer der STI Bus AG, hält fest: «Die wichtigsten Kriterien für die Folgelösung sind das Einhalten der Fahrzeiten und das Sicherstellen der Anschlüsse an den Fernverkehr und an die Busverbindungen am Bahnhof Thun».

28. Januar 2025